

Ressort: Saerbeck

Quellrubrik: Greven Lokal

Saerbeck wird interaktiv

Gesamtschüler entwickeln Führung auf dem Energiepfad für Smartphones

SAERBECK. Saerbeck gibt es jetzt auch auf dem Handy, in Farbe und in "augmented reality" - zu deutsch "erweiterter Realität". Gesamtschüler haben ein Programm entwickelt, um den Energiepfad in Saerbeck noch interaktiver zu machen.

Per GPS-Navigationssystem erkennen moderne Handys ihren exakten Standort. Zusammen mit der Kamera des Handys und dem Programm, das die Gesamtschüler entwickelt haben, lassen sich so auf dem Handybildschirm zusätzliche Informationen zum Energiepfad und sogar kleine Filme und Spiele darstellen. So erscheinen etwa kleine bunte Sprechblasen, wenn man vor der Heizzentrale steht und die Handykamera auf das Gebäude richtet. Wer sich samt Handy in Richtung Volksbank dreht, erkennt dort weitere Sprechblasen. "Wenn man denen folgt, bewegt man sich praktisch genau auf dem Energiepfad", sagt Max Soest, einer der Schüler.

Multimedia-Inhalte

"Wir erklären zum Beispiel mit einem kleinen Film, wie die Pedelec-Station neben der Volksbank funktioniert", sagt Vera Thiede, eine der Schülerinnen. Ein paar Stationen weiter können Nutzer in einem Spiel herausfinden, welche Auswirkungen eine Renovierung auf den Energieverbrauch eines Hauses haben kann. Wer alle Stationen abläuft und

alle Spiele, Videos und Hinweise des Programms mitmacht, bekommt am Schluss eine Auswertung und eine Punktzahl. "Die reicht von Energieverschwender bis Energiechampion - je nachdem, wie viel man weiß", erklärt Max Soest das System hinter dem Programm.

Ein Jahr haben zehn Schüler des aktuellen Abiturjahrgangs und ein Neuntklässler in einer Arbeitsgemeinschaft zusammen daran gearbeitet - neben dem normalen Unterricht. Das Institut für Geoinformatik der [Uni Münster](#) hat sie dabei unterstützt. "Es war schon toll, wie sehr sich die Schüler in das Projekt gestürzt haben", sagt Thomas Bartoschek vom Institut. Einmal pro Woche haben sie Ideen entwickelt, programmiert, Koordinaten gesucht und Inhalte zusammengetragen. Sogar noch nach den Abiturklausuren hätten die Schüler weiter gearbeitet. Auf dem freien Markt hätte allein die Entwicklungsarbeit für so ein Programm bis zu 30 000 Euro gekostet.

Programmstart noch offen

Wann genau das Programm auf den

Markt kommt, stand gestern noch nicht fest. "Spätestens zum Tag der offenen Tür im Bioenergiepark am 15. September", sagte Guido Wallraven, Projektleiter der Klimakommune Saerbeck. Dann soll auf jeder Steele des Energiepfads ein so genannter QR-Code angebracht werden, über den das Programm kostenlos auf das Handy geladen werden kann. Ist es einmal installiert, funktioniert das Programm auch ohne Internetzugang. Nur der GPS-Sensor des Smartphones muss aktiviert sein. Der führt die Nutzer dann zielsicher entlang der Stationen des Energiepfads. Bürgermeister Wilfried Roos war gestern von dem Programm begeistert. "Da zeigt sich wieder, dass Saerbeck nie fertig ist und sich immer weiter entwickelt", sagte er. Zunächst gibt es das Programm nur für das Betriebssystem "Android". Für iPhones oder Windows-basierte Telefone ist es erstmal nicht vorgesehen. Stephan.Teine@mdhl.de